

## Themen des Astronomischen Abends am 16. Juni

### Attraktive sommerliche Milchstraße

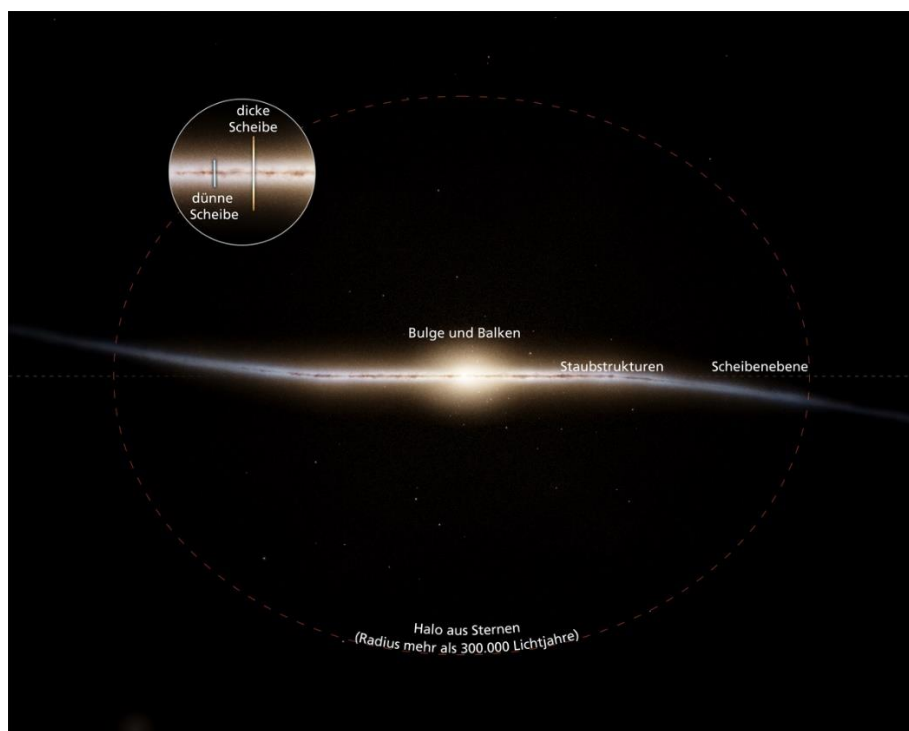
In den Sommermonaten ist das von hellen Stern- und dunklen Staubwolken geprägte Band der Milchstraße besonders gut zu sehen. Hier lassen sich attraktive Objekte wie galaktische Sternhaufen und leuchtende Gasnebel beobachten, die am „normalen“ Sternhimmel nicht zu finden sind.



Das „Sommer-Dreieck“ aus den hellen Sternen Deneb, Wega und Atair. (Bild: Rolf Becker)

### Die „wilden“ Jahre der Milchstraße

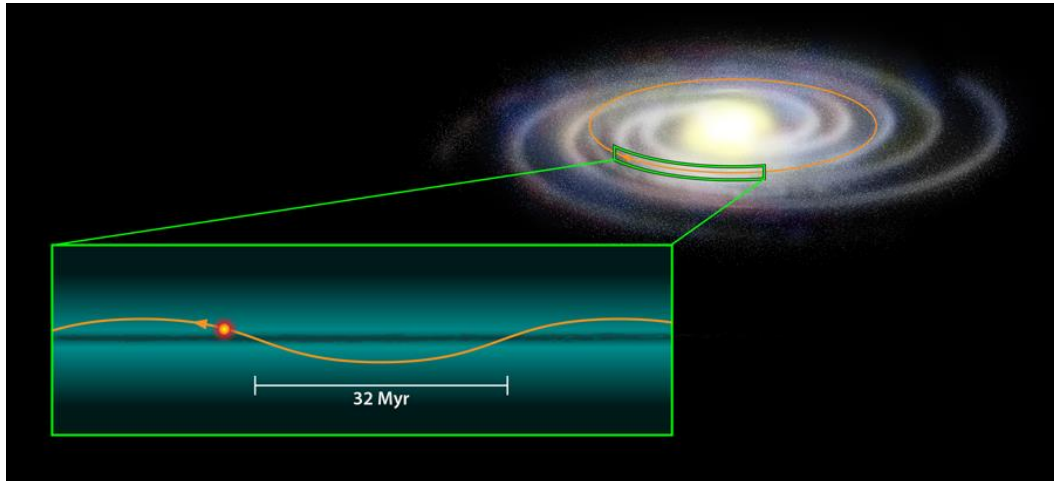
Auch unser heimatliches Sternsystem trägt den Namen „Milchstraße“ oder „Galaxis“. Vor etwa acht Milliarden Jahren nahm sie ihre heutige Form an. Davor durchlebte sie eine wilde „Teenager-Zeit“.



Die Milchstraße in ihrer heutigen Form (Grafik: MPIA Heidelberg).

## Das galaktische Jahr

In rund 220 Millionen (Erd-)Jahren umrundet das Sonnensystem einmal die Milchstraße – ein galaktisches oder kosmisches Jahr ist vergangen ... Dabei durchquert die Sonne öfter die galaktische Ebene in einem Rhythmus, der auffällig mit massenhaftem Aussterben von Lebensformen auf der Erde einhergeht. Besteht da ein Zusammenhang?



Die geschwungene Bahn der Sonne um die Galaxis (Grafik: NASA).



Kosmische Killer: Immer wieder schlagen Asteroiden auf der Erde ein. Liegt das am Orbit des Sonnensystems um die Milchstraße?

(Grafik: NASA)

Termin des Astronomischen Abends ist Donnerstag, der 16. Juni ab 19 Uhr in der Cafeteria der PHÄNOMENTA.

Durch den Abend führt Rolf Becker